

ZUKUNFT MÜNSTER 2050

QUARTIERSENTWICKLUNG IN DER MOSELSTRASSE

MÜNSTER FIT FÜR DIE **ZUKUNFT MACHEN – GEMEINSAM MIT IHNEN!**

DAS WETTBEWERBSERGEBNIS FÜR DAS NEUE QUARTIER MOSELSTRASSE LIEGT VOR

Entscheidung gefallen: Der Siegerentwurf für die Moselstraße steht fest – Rückblick auf Bürgerdialog und Jurysitzung im Juli 2022. Das Projekt „Zukunft Münster 2050“ hat seinen vorläufigen Höhepunkt erreicht: **Am Mittwoch, den 13. Juli 2022**, kürte das Preisgericht den Sieger des städtebaulichen und architektonischen Realisierungswettbewerbs. Über den **1. Platz** freuen darf sich das Büro **PPAG architects aus Wien**, den zweiten Platz belegte das Büro **SESA aus Stuttgart**, Platz 3 ging an **bogevischs Büro aus München**. **>> Mehr zum Siegerentwurf erfahren Sie auf den nächsten Seiten. >>**



Die erste Phase der Bürgerbeteiligung im Rahmen des Wettbewerbsverfahren ging am Vorabend der Jurysitzung vorläufig zu Ende: Beim **öffentlichen Bürgerdialog am 12. Juli 2022** im **Feuerwehrmuseum** in Stuttgart-Münster hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, ein letztes Mal mit den Architektinnen und Architekten der 8 Wettbewerbs-Teams direkt in den Austausch zu treten, Fragen zu stellen und Feedback zu den Entwürfen zu geben und nicht zuletzt, die Arbeiten auf die Themen aus den Leitsätzen hin zu prüfen. Rund 50 Interessierte nutzten die Gelegenheit und beteiligten sich an den Arbeitsgruppen zu den einzelnen Entwürfen. Rückmeldungen, Fragen und Diskussionsinhalte wurden gesammelt und am Folgetag als zentrale Themen der Bürgerschaft in die Jurysitzung mit eingebracht.



Bürgerdialog vor der Jurysitzung am 12.07.2022



Bürgerdialog vor der Jurysitzung am 12.07.2022

Rückblick und zentrale Ergebnisse der Bürgerbeteiligung

Gemeinsam blicken wir als Baugenossenschaft Münster a. N. eG (BGM) auf ereignisreiche Jahre 2021 und 2022 zurück. Mit einem umfangreichen Kommunikations- und Beteiligungspro-

zess haben wir uns gemeinsam mit der Mieter- und Bewohnerschaft und unterstützt von der Internationalen Bauausstellung 2027 StadtRegion Stuttgart (IBA'27), mit der Stadt Stuttgart und dem Bezirksbeirat Münster auf den Weg gemacht und wichtige Grundlagen für die **Entwicklung des Gebiets rund um die Moselstraße** diskutiert und erarbeitet. Die Ideen und Vorgaben für das neue Quartier wurden in den **Auslobungsunterlagen** festgehalten, die maßgeblich waren für die Bearbeitung der Planungsaufgabe durch die am Realisierungswettbewerb teilnehmenden **Architekturbüros**. In Form von gemeinsam definierten **Leitsätzen aus dem Beteiligungsprozess** flossen hier auch die Anregungen und Impulse aus der Mieter- und Bürgerschaft – und damit ganz konkret in den Realisierungswettbewerb – ein.

Diese gute Dialogkultur ermöglichte es uns, in einer starken Projektgemeinschaft **mit Ihnen allen** eine **gemeinsame Vision** für die Zukunft unseres Bestandsquartiers in der Moselstraße und für die Zukunft des Stadtbezirks Münster zu entwickeln.

An dieser Stelle möchten wir uns bei Ihnen für Ihr Engagement und Ihre konstruktive Unterstützung bei der Umsetzung dieses bedeutenden Projekts für Münster bedanken!

SIEGERENTWURF FÜR DIE QUARTIERSENTWICKLUNG MOSELSTRASSE



Lebensraum Moselstraße

In der **Jurysitzung am Mittwoch, den 13. Juli 2022**, entschied das Preisgericht nach einer intensiven Diskussion über das Ergebnis des Realisierungswettbewerbs: Die Arbeit des Wiener Büros PPAG architects wurde bei 15:2 Stimmen mit dem ersten Preis ausgezeichnet.

Wo stehen wir jetzt? Was geht aus dem Entwurf hervor?

Mit dem nun entschiedenen Wettbewerb wurde die Arbeit eines Architekturbüros gekürt, anhand derer das städtebauliche Gerüst für das künftige Quartier an der Moselstraße weiter ausgearbeitet wird. Die Jury sprach damit eine eindeutige Realisierungsempfehlung aus. Im Vordergrund steht dabei zunächst der **Städtebau** – also die Anordnung von Gebäuden, Freiräumen, Verkehrseinrichtungen sowie die Nutzungen der

Flächen innerhalb und außerhalb von Gebäuden. Außerdem wird damit auch die Realisierung des Hochbaus für den 1. Bauabschnitt empfohlen. Der Entwurf dient **als Grundlage für das anstehende Bebauungsplanverfahren**. Darin werden die Inhalte der Pläne konkretisiert, weiter be- und überarbeitet und zu einem beschlussfähigen Bebauungsplan für die Moselstraße qualifiziert.

Vorneweg: Alle prämierten Entwürfe gehen in hohem Maße auf die gemeinsam erarbeiteten Leitsätze aus der ersten Dialogphase ein.

In diesem Sinne wird im Rahmen der folgenden Vorstellung der zentralen Entwurfsinhalte jeweils auch der Bezug zu den Leitsätzen aus der Bürgerbeteiligung hergestellt (seitliche Schlagworte).

Der Siegerentwurf überzeugte die Jury besonders mit der Haltung, die darin zum Ausdruck kommt: **Ein großes Haus als Sinnbild für das genossenschaftliche Wohnen**, in dem Raum für Gemeinschaft und individuelle Entfaltung besteht. So entsteht ein Stück „**Stadt der Zukunft**“: dicht, leistungsfähig, sozial, nachhaltig und schön. Verschiedenste Arten des Wohnens für alle Bedürfnisse, Herkünfte und Alter bilden zusammen mit wohnnahen Nutzungen, Gewerbe und Produktion Orte mit Identität und Charakter. Das neue Zuhause für die Baugenossenschaft und für Hinzugekommene.

Bauabschnitte und Umzugsmanagement

Das wichtige Thema des **Umzugsmanagements** wird mit dem ausgewählten Siegerentwurf gut gelöst: Der erste Bauabschnitt (BA) im Nordosten stellt mit einem **Wohnungsüberschuss von 37** Wohneinheiten einen guten Einstieg dar. Hier werden bereits **entscheidende neue Wohn-, Lebens- und Freiraumqualitäten** realisiert, die **von Beginn an** genutzt werden können. Der 2. BA im Südosten kann unmittelbar im Anschluss realisiert werden. Die hohe geplante Wohnungszahl im BA 1 und 2 würde es erlauben, die angedachte Grünzugerweiterung (Teich) im 4. BA bereits früher umzusetzen. Die kompakte Bauweise in vorgefertigten Holzmodulen verspricht eine **wirtschaftliche Lösung**. Zudem ist der Entwurf insgesamt sehr flexibel: Er lässt es zu, auf die Bedürfnisse der zukünftigen Mieter*innen und auf die Unsicherheiten zukünftiger Entwicklungen zu reagieren.

- ▶ Fairer Wohnraum für Genossenschaft
- ▶ Beitrag zu durchmischtem Stadtbezirk
- ▶ Vielfalt der Lebensmodelle

- ▶ soziale und verantwortbare Transformation
- ▶ nachhaltige Wohn- und Raumkonzepte
- ▶ bedarfsgerechter Wohnraum

- ▶ Kommunikationsorte und Treffpunkte
- ▶ Aufwertung Moselstraße
- ▶ Verzahnung mit Umgebung

Frei- und Grünräume, öffentlicher Raum

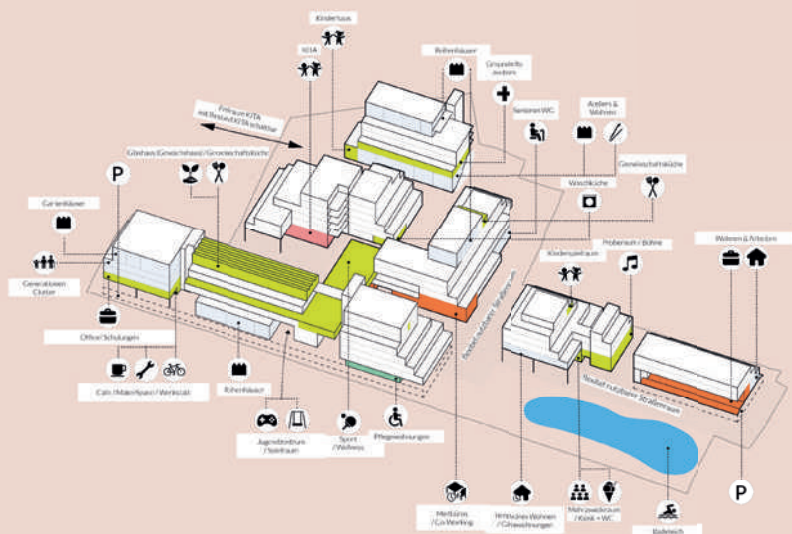
Der Entwurf wird **konsequent um den Freiraum** entwickelt. Die Baukörper konzentrieren sich und sind dicht geplant, um Platz zu sparen und den **Freiraum für alle zu vermehren**. Mit diesem Ansatz wird der Bauplatz im 4. Bauabschnitt von Bebauung freigehalten und kann für eine Wasserfläche genutzt werden, die sich mit dem Grünzug verbindet. **Private und (halb-) öffentliche Nachbarschaftsräume** sind im Freien geplant – in der Nähe der Gebäudeeingänge und im Quartier verteilt und für altersspezifische Nutzungen. In einer Zeit der sich verändernden Mobilität wird entlang der Straße viel Platz frei. Verkehrsberuhigt und ohne Durchgangsverkehr wird der öffentliche Straßenraum zum Lebensraum und verbindet sich mit dem umliegenden Freiraum. Teilweise wird die Moselstraße überbaut, was Schatten und Witterungsschutz spendet.

- ▶ Gutes Miteinander (der Generationen)
- ▶ Gemeinschaft, gegenseitige Unterstützung
- ▶ Aktive Mitgestaltung

Gemeinschaftsräume, Nutzungsmix und belebte Erdgeschoss-Zonen

Die städtebauliche Struktur schafft viel Raum für Gemeinschaftsräume, die insbesondere entlang der Moselstraße in den **belebten Erdgeschossen** angeordnet sind: Eine Werkstatt, ein Quartierscafé oder Co-Working-Räume. Auch in den Regelgeschossen sind verschiedene Gemeinschaftsräume geplant, z.B. ein Glashaus mit Küche, gemeinschaftliche Dachterrassen, ein Fitnessraum oder ein kleiner Waschsalon je Gebäude. Diese Räume sind vor allem **für die Hausgemeinschaften** gedacht. Das **betreute Wohnen** wird zentral in die Quartiersmitte gesetzt – so sind die Bewohner*innen mittendrin. In direkter Nachbarschaft ist ein **Jugendzentrum** angesiedelt, um die Begegnung der Generationen zu ermöglichen. Im südlichen Haus, das sich zur Freibergstraße orientiert und einen Übergang zur Bestandsbebauung schafft, wird darüber hinaus ein **Ärztzentrum** für das Quartier und die Umgebung vorgeschlagen.

Funktions- und Nutzungsmix



- ▶ Innovative und nachhaltige Mobilitätslösungen
- ▶ Wohnortnahe Mobilitätsflächen

Verkehrs- und Mobilitätskonzept

Die Moselstraße hat als **verkehrsberuhigter Bereich** Gehsteig, Fahrbahn und oberirdische Stellplätze auf gleichem Niveau. Stellplätze für PKW sind vorwiegend in **Tiefgaragen** untergebracht, deren Zufahrten sich am östlichen und westlichen Straßenbeginn befinden. So kann die Straße z.B. **bei Nachbarschaftsfesten für den Durchgangsverkehr gesperrt** werden. Die Tiefgaragen sind zudem allesamt nachnutzbar und im Bauverlauf flexibel anpassbar. Hervorzuheben ist außerdem die **große Anzahl ebenerdiger Fahrradabstellplätze** (1 Stellplatz pro Wohnung), die jedem Wohnhaus zugeordnet werden – auch für Lastenräder und Fahrradanhänger.

- ▶ ökologische und klimaangepasste Bauweise

Klima- und Energiekonzept

Das vorgeschlagene Konzept versorgt das neue Quartier zu **100% selbst mit Energie**. Ein überzeugender Mix aus Photovoltaik von den Dächern, Geothermie und Wärmepumpen in Verbindung mit einer kompakten Bauweise gewährleisten dies. Alle Flächen im künftigen Quartier sind **unversiegelt**, wodurch jegliches Regenwasser direkt am Grundstück oder den Retentionsdächern versickert, verdunstet oder im Teich gesammelt und natürlich aufbereitet wird. Der Entwurf richtet sich außerdem nach dem Baumbestand, wodurch 99% der Bestandsbäume erhalten bleiben können.

WIE GEHT ES WEITER?

Alle 8 Entwürfe der am städtebaulichen und architektonischen Realisierungswettbewerb teilnehmenden Büros stehen für interessiertes Fachpublikum in der Murgtalstraße 35A in Stuttgart-Münster zur Ansicht.

Melden Sie sich dazu in der Geschäftsstelle der Baugenossenschaft Münster a. N. eG (Freibergstraße 62, 70376 Stuttgart) an.

Öffentliche Ausstellung der Wettbewerbsarbeiten



Übrigens: Im Anschluss an die Ausstellung wird der Siegerentwurf mit begleitenden Informationen in der Geschäftsstelle der BGM ausgestellt. Auch hier besteht die Möglichkeit zur Besichtigung.

Auf der Projekthomepage finden Sie alle aktuellen Informationen zum bisherigen Prozess und Termine.

www.bg-muenster2050.de

Alle Ergebnisdokumentationen finden Sie zum Download unter:

www.bg-muenster2050.de/downloads

IMPRESSUM

Herausgeber

Baugenossenschaft
Münster am Neckar eG
Freibergstraße 62
70376 Stuttgart-Münster
Tel.: 0711 5950506

Projektsteuerung

Büro Stadtberatung Dr. Sven Fries
Standort Baden-Württemberg
Claude-Dornier-Straße 4
73760 Ostfildern

Nach diesen intensiven Wochen – insbesondere seit der Wettbewerbsphase – begibt sich das Projektteam „Zukunft Münster 2050“ zunächst in die Sommerpause. Die Möglichkeit, sich über den Prozess und die Ergebnisse des Realisierungswettbewerbs zu informieren, besteht jedoch weiterhin.

Nach der Sommerpause geht es dann wieder frisch ans Werk: Gemeinsam mit dem beauftragten Siegerbüro PPAG architects, dem Stadtplanungsamt der Stadt Stuttgart, der IBA'27 wird das Wettbewerbsergebnis für das anschließende Bebauungsplanverfahren weiterentwickelt. Parallel wird der Bauantrag für den ersten Bauabschnitt vorbereitet, der ja bis zum Ausstellungsjahr der Internationalen Bauausstellung in Frühjahr 2027 realisiert werden soll.

Auch in diesem Prozess möchten wir Sie wieder stets auf dem Laufenden über die Planungen halten und gemeinsam mit Ihnen die Fortschritte diskutieren. Eine weitere Beteiligung und Einbindung der Mitglieder und der zukünftigen Mieter*innen ist geplant und wird über den Sommer hinweg vorbereitet, vor allem wenn es später im Verfahren um die Gestaltung sozialer Infrastrukturen und gemeinschaftlicher Räume geht. Wir informieren Sie rechtzeitig über die weiteren Schritte und Ihre Beteiligungsmöglichkeiten!

Wir haben bereits jetzt Einmaliges in der Geschichte der Baugenossenschaft Münster am Neckar eG geschafft, indem wir einen so umfangreichen Prozess für die Weiterentwicklung unseres Bestands aufgesetzt haben und diesen erfolgreich bestreiten. Wir sind zuversichtlich, dass wir mit der Fortsetzung des angestoßenen Kommunikationsprozesses gemeinsam unserem Ziel näherkommen, Münster fit für die Zukunft zu machen!

Das sind die Sieger – ausgezeichnetes Know-how für Münster

Siegerbüro:
PPAG architects ztgmbh, Wien

www.ppag.at

PPAG architects aus Wien überzeugt durch besondere Expertise und Erfahrung im Bereich des bezahlbaren und genossenschaftlichen Wohnungs- und Städtebaus. Außerdem freuen wir uns über ausgezeichnetes (im wahrsten Sinne) Know-how in Projekten im Bereich Energieeffizienz, Ökologische Qualität, Komfort und Ausführungsqualität.

